

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Marchionum Badensium & Hachbergensium - Cod. Karlsruhe 3293 II 10

Gamans, Johannes

St. Peter auf dem Schwarzwald, 1758

Cap. 16.

[urn:nbn:de:bsz:31-267058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-267058)

Cap. 16.

Von Marggraf Rudolph Wilhelm Dösu.

Marggraf Margg Rudolph zu seinem jährl. Geburtstag
ungewöhnlich zu und zu seinem Leiden Hugen,
welche er bald darauf Ludwig gestorbem,
in König rüber Kösteln und Ditzmberg
samt der Herrschaft Dammheim den Graf
Hans v. Sponberg seinem Anttonen und
Hofmann, den ihm zu glück vns in Herr-
schaft Ludwigs mit vllm zu geschehen
nicht geschehen an. 1444. In dem Margg Rudolph
de Ludwigs wegen vns geschehen

Ano 1451. Quoda isua den seinem Anttonen
Margg Wilhelm den Ditzmberg, und seinen
samt den Herrschaft Dammheim, und Gott-
wein, welche ein Ostarr. Herrschaft waren,
und zu Wilhelm bis dahin sein bis besetzt,
vns abgetrennt.

Als Graf Hans v. Sponberg die letzte
seiner Herrschaft und Herrschaft gestorbem, set
d. Rudolph den ihm in Gesellschaft Waldfry-
Hainburg ansetzt.

An. 1464. Wurde zu dem dem Kloster St.
Jürgen auf dem Ditzmberg 2. Hofe zu
Kamb und Sponberg.

An. 1469. Galt Margg Carl zu Baden
wegen seinem Anttonen Hans von Sigmunden
v Ostarrich einen Lehen zu Hainburg

am Rhein als Königreich. Dieses selbes,
 durch alle Arten Steuer und Zinsen der Grafen
 Fittler, Grafen, Herren, Adel und Ritter
 im Elbe, Dänemark, Schleswig, und in
 Langenburger Landen worden; so wird aber
 in dem Augustus dem Dritten, Margrave Herzog
 von der Herrschaft Hohenhausen, Thüringen,
 und Badenweiler mit einem Wort Entschloß,
 davon man sich, wenn Ordnung einige Su-
 periorität od. Ansehen zu politischen Herrschaften
 darinnen gehabt hätte, gewiß nicht würde
 strengen sein haben.

An. 1476. Anverwiltet zu seinem Sohn Philip-
 pum mit Maria eines Fürstlichen v. Savoja,
 und gab ihm zu Besitzung der Herrschaft Baden-
 weiler.

An. 1477. Des Herzog Ernst v. Burgund des
 Nancie nachgelassen worden, werden die erben
 selbst dem Margrave Rudolf v. Carthagen von
 Herzog Sigmund v. Österreich, Fürst von Tirol
 Ludwig selbst zugewandt, seine Lehen, Docu-
 menta und Gewaltigkeit über die Herrschaft
 Badenweiler zu erben, und zu verwalten,
 darüber aber sich besorget, daß er nun sein
 eigentümliches Gut, so er von seinem Vatter
 von Grafen v. Sickingen erworben, die in selbe
 mit Gut, Knechten Fittler, und so selbst un-
 ersehnlich in die 30. Jahre lang ruhig besessen,
 seinen erben und uns unbekant geben
 sollen: hat sich nun gegen Conrad einen

als nobilitat und daselben, das für den
 Erbschaften zu ihm nicht veräußert worden.

Christen zu ihm über 40. Jahr wohl zu-
 ginst, ist nichtig an. 1487. zum andern 60. Jahr
 gestorben, und seinem nützigen Tode Philip-
 po, den er mit seiner Gemahlin Maria de Ve-
 rona verheiratet, alle seine Lande und Gere-
 chtheiten hinterlassen.

Cap. 17.

Von Marggraf Philipp von Hainburg,
 dem letzten Prinzen Stammes Röh-
 lingen Linie.

Marggraf Philipp im vorigen Jahr allen Hütten
 Grafen und Grafen nach seiner Willigen
 Einigkeit nach seinem Willen fort, hielt
 sein Geschlecht unerschütterlich zu Welfen
 Linie, und den selben in die Landgrafen
 Linie, sondern ließ alle diese Geschlechter
 durch die Hand derer.

Anno 1490. hat er mit Marggraf Albrecht zu
 Baden seinem Hütten in Verbindung, das
 ist das ganze Rhein- und Saarländische
 Land von der Marggrafschaft Hainburg
 unter sich, und eine lange Zeit für über die